

PFARREI INKOFEN

Berichte und Informationen – Dezember 2024



St. Martin
Bergen

St. Michael
Inkofen

M. Heimsuchung
Feldkirchen

St. Ägidius
Kirchamper

St. Agatha
M. Marchenbach

Liebe Pfarrangehörige,

am 24. November 2024 wurden unsere 5 Kirchenverwaltungen neu gewählt. 30% haben sich auf den Weg in die Wahllokale gemacht oder die Briefwahl genutzt, um die Kandidaten in ihr Amt zu wählen oder in diesem zu bestätigen. Dafür bedankt sich der Wahlausschuss recht herzlich!

Als Kirchenverwalter für die Jahre 2025 bis 2030 wurden gewählt:

Kirchenverwaltung Bergen:

Dr. Markus Heinecker, Georg Schwaiger, Gerhard Schwaiger u. Irma Häring

Kirchenverwaltung Inkofen:

Andreas Maier, Sebastian Goldes, Alois Thole u. Wolfgang Berger

Kirchenverwaltung Feldkirchen:

Max Jackermaier, Konrad Halbinger, Paul Kratzer u. Gabriele Hunseder

Kirchenverwaltung Kirchamper:

Ramona Kratzer, Theresia Mayer u. Ingrid Neumayer

Kirchenverwaltung Mittermarchenbach:

Michael Huber jun., Klaus Huber u. Simon Huber

Kleine Wahlstatistik:

Kirchenstiftung	Wahlber.	Wähler	in %
Inkofen mit Seeberg (Teil)	213	48	22,54
Bergen mit Burgschlag, Einhausen, Grub, Murr, Holzdohl, See, Seeberg (Teil), Schöneck, Weghausen	162	52	32,10
Feldkirchen mit Ober- u. Niederambach, Dornhaselbach, Thalbach	100	33	33,00
Kirchamper	24	11	45,83
Mittermarchenbach	31	17	54,84
Pfarrei Inkofen insgesamt:	530	161	<u>30,38</u>

Den neu bzw. wiedergewählten Kirchenverwaltungsmitgliedern wünschen wir für Ihr Wirken alles Gute und Gottes Segen.

Informationen aus den Kirchenverwaltungen:

Inkofen, St. Michael

Turmsanierung von St. Michael Inkofen

Schon in einem früheren Beitrag haben wir auf den schlechten Zustand der Dacheindeckung des Kirchturmes von St. Michael in Inkofen aufmerksam gemacht. Die Folge davon war die Anordnung vom Erzbischöflichen Ordinariats München (EOM), den Friedhof in einem Radius von ca. 7 Metern um den Turm zu sperren.

Seitdem ist viel geschehen. In einer weiteren Befahrung des Turmes begutachteten Sachverständige, Bauingenieure, Zimmerer und der zuständige Baureferent des EOM den Umfang des Schadensbildes umfassend. Das Urteil der Fachleute lautete einhellig: Der Turm muss komplett neu gedeckt, die Dachanschlüsse erneuert, der Dachstuhl saniert und Gesimse ausgebessert werden.

Die Kirchenverwaltung St. Michael Inkofen (KV) hat im Anschluss daran alle notwendigen Schritte unternommen, damit der Bauantrag für eine umfassende Sanierung des Turmes mit

einigen Begleitmaßnahmen in den Vergabeausschuss des EOM möglichst schnell eingereicht werden kann. Der vorläufige Finanzierungsplan ist ebenfalls erstellt. 15 % der Baukosten hat die Kirchenstiftung selbst zu tragen, 85 % deckt der Zuschuss des EOM ab. Wenn wir auf alle unsere Rücklagen, mögliche Eigenmittel durch Hand- und Spanndienste sowie Spenden zurückgreifen, können wir unseren Anteil aufbringen. So weit, so gut.

Ein Umstand bereitet uns große Sorgen. Ohne Notsicherung des Daches muss der abgesteckte Bereich des Friedhofes weiterhin gesperrt bleiben. Nachdem wir viele Maßnahmen auf ihre technische Machbarkeit und Finanzierbarkeit untersuchen haben lassen, blieben letztlich nur zwei Varianten über.

Eine Einhausung des Turmdaches mit einem Netz oder die Aufstellung eines Gerüsts.

Die Einhausung ist technisch sehr anspruchsvoll und absolutes Neuland, die Aufstellung des Gerüsts zur jetzigen Zeit übersteigt bei Weitem unsere finanziellen Möglichkeiten. Es handelt sich hier um eine Notmaßnahme, für die wir selbst aufkommen müssen. Vor Frühjahr 2026 ist mit dem Beginn der Baumaßnahmen nicht zu rechnen. Das bedeutet, wir müssten die Standkosten des Gerüsts bis dahin selbst bezahlen.

Zur Zeit steht die Kirchenverwaltung mit den zuständigen Abteilungen des Erzbischöflichen Ordinariats in München in beständigen Beratungen um möglichst schnell eine verantwortbare Freigabe des gesperrten Teils des Friedhofes zu erreichen.

Wir bitten bis zu einer Sicherung des Turmes, die Absperrung zu beachten. Vor allem bei starkem Wind, Sturmböen und Tauwetter nach Schneefällen muss mit dem Abrutschen von Dachziegeln gerechnet werden. Bitte meiden Sie dann in einem weiteren Umkreis den abgesteckten Bereich um den Turm.

Wir werden alles daransetzen, um die schwierige Situation der abgesperrten Gräber möglichst schnell zu beenden.

Wir sagen „Vergelts’ Gott“

bei allen neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen u. Mitarbeitern in den verschiedenen kirchlichen Gremien, allen Mesnerinnen u. Mesner, den Ministranten, allen Lektoren, WGD-Leitern, Kommunionhelfern, den Chören mit ihren Chorleitern, allen Musikern u. Sängern, den Pfarrbriefausträgern und den Trägern an Pfingsten u. Fronleichnam für ihren persönlichen Einsatz und ihr Mitwirken im vergangenen Jahr.

Ein großer Dank auch an alle Helferinnen u. Helfer, die uns das ganze Jahr über bei der Durchführung unserer kirchlichen Veranstaltungen und unserer vielfältigen Aufgaben, z.B. beim Erhalt und Pflege unserer kirchlichen Gebäude und Friedhöfe geholfen und unterstützt haben.

Wir bedanken uns bei den Nachbarn unserer Kirchen für die gewährten Parkmöglichkeiten der Gottesdienstbesucher. Danke auch an alle Blumenspender, die uns das ganze Jahr hindurch mit Blumen für unsere Kirchen versorgen.

Vergelt’s Gott auch allen, die uns immer wieder mit kleinen bis großen Spenden für den Erhalt unserer Kirchen unterstützen. Diese Spenden sind zweckgebunden und werden auch nur für die entsprechende Ortskirche verwendet oder in deren Rücklagen eingebracht.

Wir wünschen allen Pfarrangehörigen noch eine frohe Weihnachtszeit, alles Gute und Gottes Segen für das Neue Jahr 2025

Wolfgang Berger
für die 5 Kirchenverwaltungen
der Pfarrei Inkofen



Glühweinausschank nach der Christmette in Inkofen

Nach der Christmette bietet die FFW Inkofen traditionell wieder Glühwein an und lädt zum Verweilen ein.